

Weggottesdienst 3.1 Hochgebet

Einzugslied:

Eröffnung - Kreuzzeichen

Pr „Im Namen des Vaters...“

Pr Der Herr sei mit euch!

A Und mit deinem Geiste!

Kyrierufe

Alles Gute, was wir haben, kommt von dir.

Herr, erbarme dich / Herr, erbarme dich!

Du nimmst alles an, was wir dir geben.

Christus, erbarme dich / Christus, erbarme dich!

Bei dir sind wir gut aufgehoben.

Herr, erbarme dich / Herr, erbarme dich!

Credo 3,4

Fürbitten

Pr Bringen wir in dieser Stunde unsere Bitten vor Gott:

+ Guter Gott, wir bitten dich für unsere Kommunionkinder:
Dass sie bei ihren Eltern und bei dir immer ein Zuhause finden.

Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.

+ Schenke den Völkern der Erde Frieden
und schaffe Recht den Unterdrückten.

+ Gib den Kranken den Trost deines Geistes
und hilf ihnen deiner Gnade zu vertrauen.

+ Erbarme dich unserer Verstorbenen
und nimm sie auf in deinen Frieden.

Pr Denn du bist unser Friede, unsere Hoffnung und unser Heiland.
Dich preisen wir mit dem Vater und dem Heiligen Geist,
eute und alle Tage und in Ewigkeit. Amen.

Element: Gabenbereitung

Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, o Gott, von dir.

Das stimmt. Alles kommt von Gott.

Brot und Wein sollen Zeichen sein für alles, was uns Menschen ausmacht.

Korn und Wein sind Gottes Schöpfung, seine Gabe an uns.

Wir Menschen ernten Korn und Wein und verändern sie.

Der Teig und der Traubensaft werden zum Gären gebracht, werden verwandelt.

Das ist die menschliche Kultur.

Natur und Kultur bringen wir mit Brot und Wein. Sie sind unsere Gaben an Gott.

Damit alle sich beteiligen können, gehen Körbe herum, in denen Geld gesammelt wird.

Das sind unsere Gaben für die Bedürfnisse unserer Pfarrei und der Armen.

Korn und Traubensaft aus der Natur haben wir Menschen verwandelt in Brot und Wein.

Wir bringen sie als unsere Gabe vor Gott - und er will sie noch einmal wandeln und uns zurück schenken als seine Gabe an uns: Jesus, seinen Sohn.

V Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde.

A Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Siehe, wir kommen GL 189

V Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde.

A Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Siehe, wir kommen GL 189

Einladung zum Gabengebet GL 587, 5 A

Pr Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er die Gaben der Kirche annehme zu seinem Lob und zum heil der ganzen Welt.

(Alle erheben sich, Stille)

Gabengebet

vom Sonntag

Element: Hochgebet: GL 588

Jesus gibt seinen Freunden beim Abendmahl Brot und Wein und sagt: Das bin ich selbst mit Fleisch und Blut. Ich will eure Speise sein. Wovon wollt ihr leben?

Ihr könnt von mir leben. Ihr miteinander, nicht allein.

Miteinander sollt ihr mein Leben in die Welt tragen.

„Miteinander“ heißt bei den Römern *communio*.

Die Kommunion ist das Miteinander in Jesus.

Wir miteinander leben davon, dass Jesus für uns lebendig ist.

Beim Abendmahl nahm Jesus das Brot und den Kelch.

Dazu sprach Jesus ein Dankgebet, heißt es in der Bibel.

Mit Jesus sprechen wir den Vater im Himmel an, wir als Kirche, im Miteinander von Priester und Gemeinde.

P Der Herr sei mit euch.

A Und mit deinem Geiste.

P Erhebet die Herzen.

A Wir haben sie beim Herrn.

P Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A Das ist würdig und recht. (*Stilles Gebet*)

P In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, Heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus. Er ist dein Wort. Durch ihn hast du alles erschaffen. Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser und Heiland: Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holze des Kreuzes. Er hat die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan. Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

L Für das Lob der Herrlichkeit Gottes verbinden wir uns mit den Heiligen und den Engeln und singen das Lied vom Heiligen Gott, das **Sanctus. GL 199**

L Den heiligen Gott bitten wir kniend, dass er unsere Gaben, das Brot und den Wein, verwandelt. Dazu breitet der Priester die Hände über Brot und Wein aus und ruft den Heiligen Geist an, dass er sie mit seiner Kraft erfüllt.

P Ja, du bist heilig, großer Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit. Darum bitten wir dich: Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

L Nun kommt der wichtigste Moment der Hl. Messe: die **Wandlung**.

Wir feiern die Eucharistie wie Jesus das Abendmahl mit seinen Freunden feierte.

Wann wird das Brot in Leib Christi verwandelt? Wann wird den Wein in Blut Christi verwandelt? Die Ministranten mit den Glocken geben uns die Antworten darauf.

P Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freien Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach: Nehmet und esset alle davon:

Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern

und sprach: Nehmet und trinket alle daraus:

Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

P/D Geheimnis des Glaubens!

A Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

P Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und dir zu dienen.

P Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist. Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst N., unserem Bischof N. und allen Bischöfen, mit unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht.

Vater, erbarme dich über uns alle, damit uns das ewige Leben zuteil wird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit deinen Aposteln und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

L Brot und Wein sind nun die gewandelten Gaben, in ihnen ist Jesus selbst gegenwärtig, in unserer Mitte ist er lebendig und schenkt uns sein Leben. In Jesus halten wir uns selber Gott entgegen. Wir preisen den Vater durch Jesus Christus.

P Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes, alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

A Amen.

L Unser gemeinsames Amen ist das Ja zu allem, was im Hochgebet gesagt wurde. Wenn wir miteinander das Vater Unser beten, dann verbinden wir unser Gebet mit dem Gebet Jesu.

Vater Unser

Schlussgebet

Vom Sonntag